

PROTOKOLL

NATURGRUPPE 11.03.2013

Anwesende:

- Karl-Heinrich Meyer
- Cord Lattwesen
- Wolfgang Lehrke
- Meinhard Strohschnieder
- Anja Weikert
- Thomas Sperling
- Susanne Hasse
- Thomas Ahrbecker (?)
- ???
- ???

Tagesordnung:

1. Schwalbenhaus
2. Naturlehrpfad
3. Dorfbegrünung

TOP 1 Schwalbenhaus

- Ø Meinhard Strohschnieder berichtet vom Besuch einer durch den Nabu angebotenen Tagung „Schwalben willkommen in Niedersachsen“ auf Gut Sunder bei Meißendorf:

Eine Schwalbenhaus-Förderung ist innerhalb des NaBu-Schwalbenprojektes nicht möglich, lediglich Mehlschwalben werden gefördert. Eine Schwalbenhaus-Förderung ist über die Bingo-Lotterie möglich.

Ein Schwalbenhaus wird nur von Schwalben belegt, wenn Populationsdruck besteht.

- Ø Meinhard hat vorgefertigte Mehlschwalbennester mitgebracht, diese können beim Aufräum-/Gartentag oder später verkauft werden. Die Öffnungen der Nester sollten Richtung Osten aufgehängt werden. Es sollten 40 Nester im Ort aufgehängt und deren Besetzung in den kommenden Jahren beobachtet werden. Je nach Entwicklung sollte das Thema Schwalbenhaus erneut erörtert werden.
- Ø Cord Lattwesen weist darauf hin, dass im Rahmen der Qualitätssicherung bei Milchviehhaltung Schwalbennester entfernt werden müssen.

TOP 2 Naturlehrpfad

- Ø Karl-Heinrich Meyer berichtet zum Stand der Aktion:
- Ø Die Beantragung auf Zuschüsse für Lehrtafeln war über den NaBu-Ortsverein Bad Nenndorf bei der Bingo-Lotterie geplant. Es müssen erneut Zuschüsse direkt vom Dorfverein Rehren bei der Bingo-Lotterie gestellt werden.
- Ø Nach den Sommerferien sollte mit Planung des Lehrpfades begonnen werden. Bis dahin hat Peter Siemann ein Gutachten zu Flora und Fauna an der Röhthekuhle erstellt, Vorfeld-Gutachten für die Planungen zum Rehrener Windpark werden uns zur Verfügung gestellt.
- Ø Die Beantragung von Zuschüssen im Rahmen der Dorferneuerung für den Eingangsbereich „Bünteweg“ (31.000 €) sowie für die Dorfbegrünung (20.000 €) soll zeitnah erfolgen. Es muss mit damit gerechnet werden, dass zzt. keine Mittel für diese Maßnahme zur Verfügung stehen.
- Ø Die Mäandrierungsmaßnahme des Büntegrabens soll in Eigenleistung erbracht werden. Diese Eigenleistung muss 15% des Werts der Bezuschussung (Bingo-Lotto) ausmachen.

TOP 3 Dorfbegrünung

- Ø Für die Anpflanzung von Hecken außerhalb der Ortschaft muss an Wegen 8 m Breite (incl. Weg) vorhanden sein. Karl-Heinrich Meyer schlägt vor, dass in den Ausschüssen des Gemeinderates geklärt wird, wo entsprechende Flächen in Gemeindeeigentum vorhanden sind.
- Ø Cord Lattwesen und Karl-Heinrich Meyer stellen die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Vorbesprechung mit Otto Tegtmeier und Ralf Lorberg zur Dorfbegrünung vor.
- Ø Cord Lattwesen befürchtet Probleme mit zunehmender Wildkräuteraussaat im Acker, welcher einen erhöhten Herbizideinsatz erforderlich macht, falls auf den frühzeitigen Schnitt der Wege-Randstreifen zugunsten Insektennahrungsblüten verzichtet wird.
- Ø Karl-Heinrich Meyer strebt einen Kontakt mit dem Pflanzenschutzbeauftragten der Landwirtschaftskammer an. Durch eine gemeinsame Betreuung der Grünstreifen sollte eine Verringerung der landwirtschaftlichen Probleme und mit gleichzeitiger Förderung der Ökologie angestrebt werden. *(Hier liegt inzwischen ein Angebot der Landwirtschaftskammer vor siehe Anhang)*

- Ø An vorhandenen Graswegen sollten Blühstreifen angelegt werden.
- Ø An der Röhkuhle schlägt Karl-Heinrich Meyer eine Begradigung der Gemeindeeigenen Fläche vor, um Cord Lattwesen die Bearbeitung der Pachtfläche zu erleichtern. (*Die jetzt mit bewirtschaftete Fläche bekommt die Natur*)
- Ø Weitere Vorschläge zur Begrünung auf gemeindeeigenem Gelände:
 - Anpflanzung von Bäume und Hecken an Bernd Winters Geflügelwiese
 - Abholzung einer Rotbuche am Kindergarten mit Ausgleichsneuanpflanzung
 - Baumreihe mit Blühstreifen auf der Wiese am Bünteweg
 - Insektenfreundliche Buchenhecke am Friedhof
 - Baumtor an Straßeneinmündung vor dem Grundstück Ingrid Möller
 - Rebhuhnstreifen in Rehrwiehegraben
- Ø Bürgermeister Lehrke wird beauftragt, im Gemeinderat zu klären, wo in ausreichendem Maß (z.B. 8 m bei Heckenanpflanzungen an Wegesrändern) Fläche für Bepflanzungen und Begrünungsmaßnahmen innerhalb und außerhalb des Ortes vorhanden sind.

Susanne Hasse

Ergänzungen zum Protokoll:

- Ø *Es gibt Luftbilder von der Gemarkung sie können hier angeschaut werden.*
<https://www.dropbox.com/sh/79h2znd8e8zlu9/foONTWU6MO>
- Ø *Es hat sich auf herausgestellt, dass „Hühnerkamp“ und „Hinter den Rehden“ ein Breite von über 8 Meter haben. Jetzt soll geprüft werden, wie die Drainage dort liegt.*
- Ø *Gemeindeparzellen die im Flurstück liegen sollen den Wegrändern zugeschlagen werden z.B. „Auf dem Apfelmann“; hier könnte man dann auch pflanzen.*
- Ø *Wie es mit der Parzelle hinter Emmerkes aussieht oder „Hinterm Dorf“ muss vom Gemeinderat überlegt werden.*
- Ø *Offen ist auch, was mit den Feldwegen hinter Nordbruch passieren kann, die nicht mehr genutzt werden.*